



Noten und TAB  
- mit CD -



Mario l'Ange Das Gitarrenbuch  
für die Musikschule 2

KLASSIK  
FOLK  
BLUES  
POP/ROCK  
SPANISCH  
LATIN

# KAPITEL 5

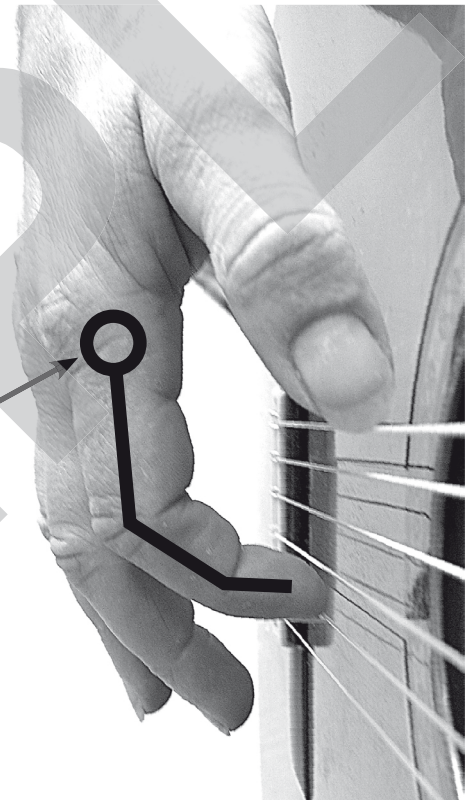
- Picado
- Chromatik
- pami-Arpeggio

## Das Picado

Bis jetzt hast du für das Melodiespiel immer den Daumen benutzt. Die zweite wichtige Melodietechnik ist besser für hohe Tonlagen (vor allem hohe e-Saite) und höheres Tempo geeignet. Auf Deutsch heißt diese Technik "angelegter Wechselschlag", weil dabei zwei Finger immer abwechselnd anschlagen und nach dem Anschlag an der jeweils tieferen Saite anlegen. Ich benutze jedoch lieber den kürzeren spanischen Namen "Picado".

Das Picado spielt man normalerweise mit i und m, andere Kombinationen (z.B. i und a) sind selten.

Wurzelgelenk = Drehpunkt



**Achte auf die richtige Handstellung!**

Das Handgelenk steht oberhalb der Saiten, die Handfläche steht parallel zur Decke, und der Daumen stützt sich auf der 6. Saite ab. (Das ist die sogenannte Fingerstellung.)

Die Spielfinger i und m sind gekrümmt, bewegen sich aber nur im Wurzelgelenk!

Die anderen Finger sind locker ausgestreckt – nicht "einrollen"! –, und der Daumen darf ausnahmsweise eingeknickt sein.

Es liegt immer einer von beiden Spielfingern an einer Saite an.

Beim Wechsel auf die nächsttiefere Saite zieht das Handgelenk parallel zur Decke mit nach oben, damit die Finger den gleichen Anschlagswinkel behalten; dabei verschiebt sich die Auflage des Unterarms auf der Zargenkante mit.

Das folgende "CASTILLO MORO" (sprich "Castiljo Moro" = "Maurische Burg") ist ein Stück mit spanischem Flair. Für das Arpeggio benötigst du zwei neue Töne:

VORÜBUNG

a ①  
m sitzen auf ②  
i ③

neue Töne:

Akkordgriffe für "CASTILLO MORO"

Am

G\*

F\*

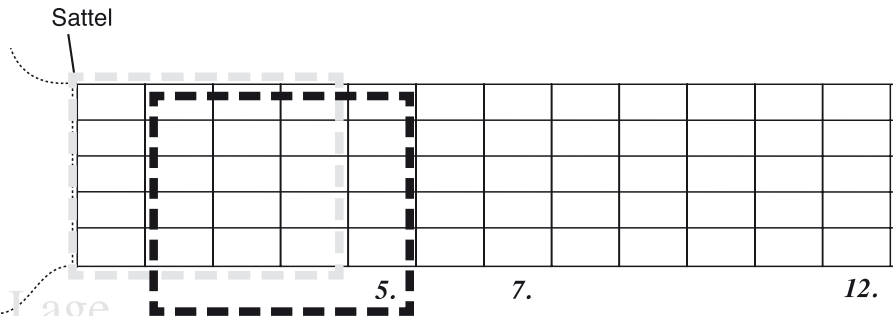
E

C

Der Stern \* zeigt an, dass die betreffenden Akkorde keine reinen Dreiklänge sind, sondern Zusatztöne haben, die den "spanischen" Klang ausmachen (zum Beispiel die offene h- und e-Saite beim F)

# Lage und Lagenwechsel

Das Wort "Lage" beschreibt einen Griffbrettbereich von 4 Bündeln.  
Die Nummer der Lage (meistens in römischen Ziffern) gibt die Position des 1. Fingers an.



- ①
  - ②
  - ③
  - ④
  - ⑤
  - ⑥
- Achte darauf, dass du auch in höheren Lagen die richtige Position des Daumens – etwa zwischen 1. und 2. Greiffinger – einhältst. Beim Lagenwechsel führt der Daumen der Greifhand mit!

I. Lage

II. Lage

neue Töne:

	#	
	gis'	a'
	4	5
T		
A		
B		

Beachte bei den folgenden Tonleiterübungen die richtige Ausführung der Lagenwechsel!

A-Moll-Tonleiter rein

LW\* III 3 1

\*LW = Lagenwechsel

A-Moll-Tonleiter harmonisch

LW 4

A-Moll-Tonleiter melodisch

Musical notation for the A minor scale (melodic) in 4/4 time. The notation includes a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The scale is written across four measures. The guitar tablature below shows the corresponding fret numbers: 2, 0, 1, 3, 0, 2, 4, 5, 3, 1, 0, 3, 1, 0, 2, 1, 2, 2, 2, 2. Fingerings are indicated: 'LW' (left hand) for the first measure, 'II' for the second, and '(III)' for the third. A large watermark 'MUSIC' is overlaid on the page.



CD-Track 21-23

# A-MOLL-WALZER

M.L.

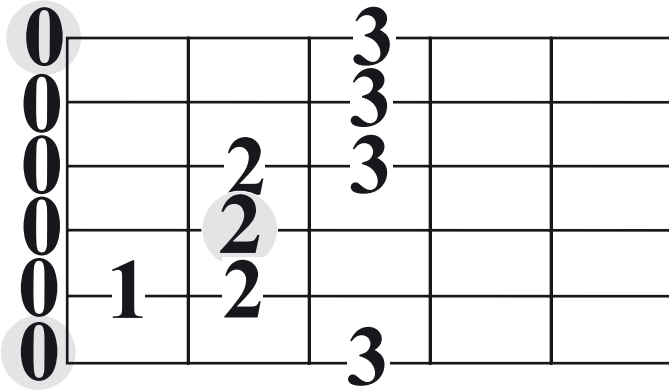
Kapo III

Musical notation for 'harmonisches Moll' (harmonic minor) in 3/4 time. The notation includes a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The scale is written across four measures. The guitar tablature below shows the corresponding fret numbers: 2, 1, 2, 0, 1, 3, 1, 0, 2, 2, 2, 1, 2, 0, 1, 3, 0, 1, 0, 0. A large watermark 'MUSIC' is overlaid on the page.

Musical notation for 'melodisches Moll' (melodic minor) in 3/4 time. The notation includes a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The scale is written across four measures. The guitar tablature below shows the corresponding fret numbers: 0, 3, 0, 1, 0, 3, 0, 2, 1, 2, 0, 1, 3, 1, 3, 0, 2, 4, 5, 5, 5. Fingerings are indicated: 'LW' (left hand) for the first measure, 'II' for the second, and 'III' for the third. A large watermark 'MUSIC' is overlaid on the page.

D.C.

Grifffdiagramm und Fingersätze für die E-Blues-Tonleiter



neuer Ton:

Musical notation for a new note: a treble clef with a flat sign and a circled 5, labeled "Be". Below it is a TAB line with a "1" on the first string.

© 2015 BLACKSPARK MEDIA BSM-N07



CD-Track 35

# DOWN & DOWN

Abwärts-Blues

M.L.

Musical notation for the first system of "DOWN & DOWN" in 4/4 time. It includes a treble clef staff with a 4/4 time signature, a key signature of one flat, and a TAB staff with fret numbers and triplet markings.

Musical notation for the second system of "DOWN & DOWN" in 4/4 time. It includes a treble clef staff with a 4/4 time signature, a key signature of one flat, and a TAB staff with fret numbers and triplet markings.

# Neue Griffen: Aus Moll wird Dur

So kannst du aus Moll-Griffen den gleichnamigen Dur-Griff ableiten – der entscheidende Ton ist die Terz:

**Am**

DREIKLANG  
A-C-E

**A**

DREIKLANG  
A-C#-E

**Dm**

DREIKLANG  
D-F-A

**D**

DREIKLANG  
D-F#-A

## A<sup>7</sup>-Griffe

VIERKLANG  
A-C#-E-G

Variante mit doppelter Septime:

A<sup>7</sup>

Griffwechsel A<sup>7</sup>→Dm

Griffwechsel A<sup>7</sup>→D

Beim Wechsel aus dem A<sup>7</sup>-Griff ist entscheidend, ob nach Dur oder Moll aufgelöst wird: nach D-Moll geht der 2. Finger eine Saite tiefer, nach D-Dur eine Saite höher: